

Humorvolles und Nachdenkliches aus dem Hause Luther

HARENBERG. In zwei Jahren jährt sich das Anschlag der 95 Thesen von Martin Luther an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Mal. In diesem Zusammenhang ist Harenberg um ein kulturelles Event reicher geworden. Die Kirchengemeinde, die bisher sehr erfolgreich die Veranstaltungsreihen „12xk“ und „30 Minuten Kerzenschein“ in ihrem Programm hat, startete am Reformationstag fernab von Halloween in eine Luther-Trilogie.

Unter dem Titel „Mein lieber Herr Katharina“ brachten Anne Seibt aus Erfurt und Reiner Gabriel aus Berlin dank belegter Geschichten dem Publikum in der mit mehr als einhundert Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllten Barbara-Kirche in einem Theaterstück besondere Betrachtungen aus dem turbulenten Eheleben in dem Hause Luther nahe.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1525. Als Martin Luther Katharina von Bora heiratete geschah dies wohl eher aus Pflichtgefühl gegenüber einer entlaufenen Nonne. Doch allen Anfeindungen zum Trotz lernte Luther seine Käthe schätzen und lieben. Im Laufe des Stückes machten die Schauspieler deutlich, dass das Zusammenleben dieser beiden starken Persönlichkeiten in einem turbulenten Alltag nicht immer reibungslos vonstatten ging.

Dem Publikum in Harenberg, dem

in einer Szene sogar Luther-Bier gereicht wurde, hat diese hauptsächlich humorvolle aber auch nachdenklich machende Vorführung von Anne Seibt und Reiner Gabriel sehr viel Spaß gemacht, wie der große Applaus am Ende deutlich machte.

Im nächsten Jahr am Reformationstag folgt der zweite Teil der dreiteiligen Reihe unter dem Thema „Das Martin Luther-Spektakel“ und wird 2017 mit dem Beitrag „Thesen, Töne“ beendet.



Anne Seibt und Reiner Gabriel, der viele Besucher per Handschlag begrüßt hatte, bewiesen in der Harenberger Barbara-Kirche eindrucksvoll ihr großes schauspielerisches Können. Die musikalische Begleitung hatte Werner Brunnengräber aus Erfurt übernommen.